

Förderung von Wiedehopf und Rauch- und Mehlschwalben in der Region Nollen

Kurzbericht über den Anlass vom Samstag, 4. Oktober 2025, Hof Gabris

Wie können wir Wiedehopf und Schwalben, aber auch weitere Vogelarten gezielt fördern? Auf diese und weiteren Fragen ging Samuel Jung, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Aach-Sitter-Thur (NVV AST) in seinem spannenden Vortrag im ersten Teil der Veranstaltung vom 4. Oktober 2025 ausführlich ein.



Foto: Vortrag von Samuel Jung, 4. Okt. 25

Es war die dritte Veranstaltung in diesem Jahr im Rahmen der Förderung von Vogelarten in der Region Nollen. Am Samstagvormittag, 8. Februar 2025 gab es einen Input von Nina Moser und Mathis Müller von Birdlife zur Förderung des Gartenrotschwanzes. Die Teilnehmenden konnten anschliessend beim Verein Förderband einen Gartenrotschwanz-Nistkasten bestellen. Seit dem Frühjahr hängen in der Region rund 30 Gartenrotschwanz-Nistkästen. Wir sind gespannt auf den Erfolg.

Am Abend des 23. Mai fand ein weiteres Treffen für Interessierte statt: Nina Moser leitete einen spannenden Rundgang durch Felder, Parzellen und Obstgärten von Roland Heuberger in und um Gabris. Auch dieser Anlass hatte gezeigt, wie anregend und motivierend es ist, Erfahrungen und Beobachtungen unter Interessierten auszutauschen und zu teilen.

Die Veranstaltung vom Samstag, 4. Oktober war somit der dritte und letzten Anlass im Jahr 2025 zum Thema Förderung von Vogelarten in der Region Nollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung vom 4. Oktober hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, selber Nistkästen für Wiedehopf, Mehl- und Rauchschwalben zu bauen.

Rund 15 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung kamen an diesem milden und sonnigen Samstagvormittag nach Gabris.



Foto: Bau von Schwalben-Nistkästen, 4. Okt. 25

Wenn es um die Förderung von Vögeln und Vogelarten geht, stehen zwei Hauptanliegen im Mittelpunkt:

- 1) Die Sicherstellung der fundamentalen Grundbedürfnisse, wie Nahrung und Wasser und
- 2) die Sicherung der Bedürfnisse auf Schutz und Rückzug, insbesondere für die Aufzucht von Jungen

Nahrung und Wasser

Unsere Landschaft verändert sich, Lebensräume nicht nur für Vögel, sondern auch für eine Vielzahl anderer Tier- und Pflanzenarten werden enger. Wesentlich sind das Schützen und Fördern einer Vielzahl unterschiedlicher Strukturen in der Landschaft, auch auf kleinstem Raum, die den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden.

Einige wenige Beispiel aus einer Vielzahl von guten Tipps, sie auch: <https://missionb.ch/de> :

- stehen lassen von Gartenpflanzen über den Winter
- Totholz- und Steinhaufen anlegen, mit Vertiefung in die Erde für Schutz vor Frost
- Regenwasser sammeln oder stauen und Tümpel anlegen
- Blütenangebot über die gesamte Vegetationszeit
- Versiegelung verhindern oder aufbrechen
- etc. etc.



Bild: offenes Wasser am Waldrand

Schutz und Rückzug, siehe auch: <https://www.birdlife.ch/de/content/nisthilfen-nistkasten>

- Wildhecken anlegen und pflegen
- Obstgärten fördern und pflegen
- alte Obst- und Feldbäume stehen lassen
(ist Nahrungsquelle und Schutz für eine Vielzahl von Arten)
- Vogelnistkästen bauen und an geeigneten Stellen anbringen
- etc. etc.



Bild: alte Bäume bieten vielfältige Lebensräume

Nisthilfen sind ein Teil der Artenförderung und bieten sich als einfache und wirkungsvolle Massnahme an. Im Idealfall werden Artenförderungsmassnahmen und damit auch Nisthilfen mit der Zeit gar nicht mehr nötig, weil der Lebensraum ausreichend natürliche Strukturen und Nistmöglichkeiten bietet.

Bis in einer Region genügend natürliche Angebote vorhanden sind, ist es empfehlenswert, gezielt Nisthilfen für bestimmte Vogelarten anzubieten. Die Förderung von Schwalben, Gartenrotschwanz, Wiedehopf und weitere Arten ist sinnvoll. Vor allem, wenn gezielte Massnahmen in der ganzen Region gemacht werden.



Bild: Nistkasten für Wiedehopf

Ausblick

Im kommenden Jahr 2026 wird der Verein Förderband, in Zusammenarbeit mit den in der Region tätigen Naturschutz- und landwirtschaftlichen Organisationen weitere Impuls-, Informations- und Austauschveranstaltungen anbieten. Aktuelle Informationen unter folgenden links:

<https://www.ast-birdlife.ch/>

<https://www.pronatura-tg.ch/de>

<https://www.foerderband-gabris.ch/>

Ein grosses Dankeschön den beteiligten Personen, insbesondere den ReferentInnen Nina Moser, Mathis Müller und Samuel Jung für ihre wertvollen Impulse.

Ein herzliches Dankeschön auch an die beiden Vereine NVV AST und Förderband für die Beiträge zur Vergünstigung der Materialien für den Bau und die vergünstigte Abgabe von 16 Wiedehopfnistkästen an die Interessierten.

Gabris, 10. Oktober 2025/kh